



2022 Hilfen im Ortenaukreis

DER
ORTENAU
KREIS



Ullrich Böttinger
Psychologischer Psychotherapeut
(PP/KJP)
Leiter Amt für Soziale und
Psychologische Dienste

„Eintrittskarte Kind“

Niederschwelliger Zugang und frühes Erreichen von
Eltern mit psychischen Erkrankungen im Rahmen
einer kommunalen Präventionsstrategie

Digitale Sprechstunde
7. April 2022



Frühe Hilfen
im Ortenaukreis



Frühe Hilfen
im Ortenaukreis



DER
ORTENAU
KREIS

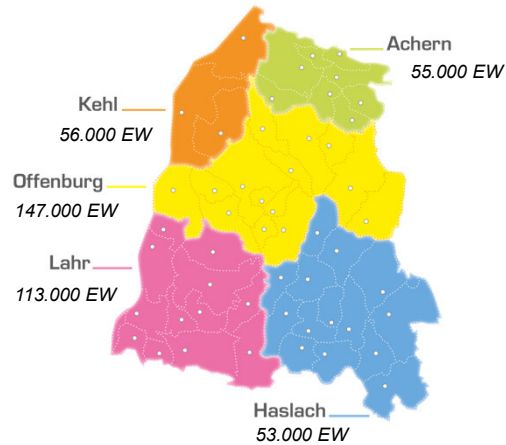
Die Herausforderung der Frühen Hilfen besteht darin,
Menschen mit Unterstützungsbedarf,
die (noch) nicht
aktiv Angebote in Anspruch nehmen,
in einem freiwilligen präventiven Kontext
zu gewinnen



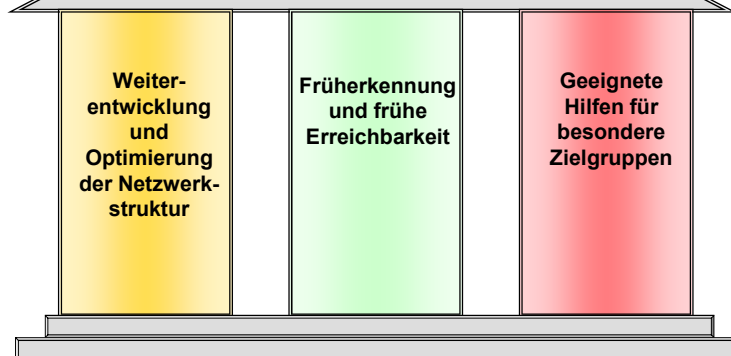
Der Ortenaukreis – flächengrößter Landkreis in Baden-Württemberg



- 1.852 km²
- 434.000 Einwohner
- 51 Städte und Gemeinden
- 5 große Kreisstädte
- Ländliche Grundstruktur
- Verdichtungsräume Offenburg und Lahr
- Raumschaft Kehl besondere Problemlage durch Grenznähe

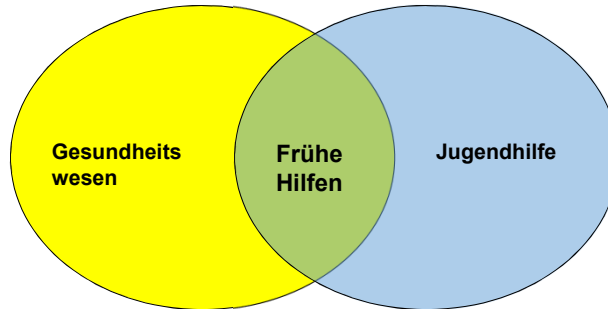


Die 3 Säulen der Frühen Hilfen





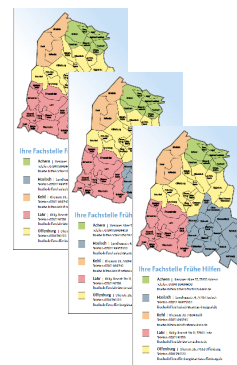
Netzwerk Frühe Hilfen Jugendhilfe - Gesundheitswesen



Verbindung der natürlichen Kontaktstellen im Gesundheitswesen mit den Kompetenzen und Hilfestrukturen der Jugendhilfe:
Kinderärzte, Entbindungskliniken, Hebammen, Gynäkologen



Den Flyer...



...erhalten alle Eltern in einem persönlichen Gespräch bereits in der Klinik



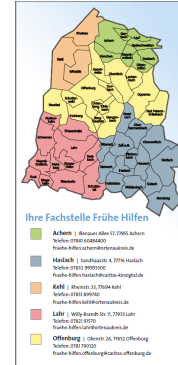
Seit 2021 Babylotsinnen



Frühe Hilfen im Ortenaukreis



Fachstellen
für Mütter und Väter
mit Kindern von 0 – 3 Jahren
und werdende Eltern



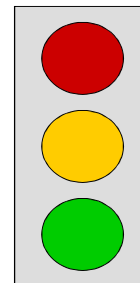
... von der Klinik in die Fachstellen Frühe Hilfen



Von der Klinik zur Fachstelle ...

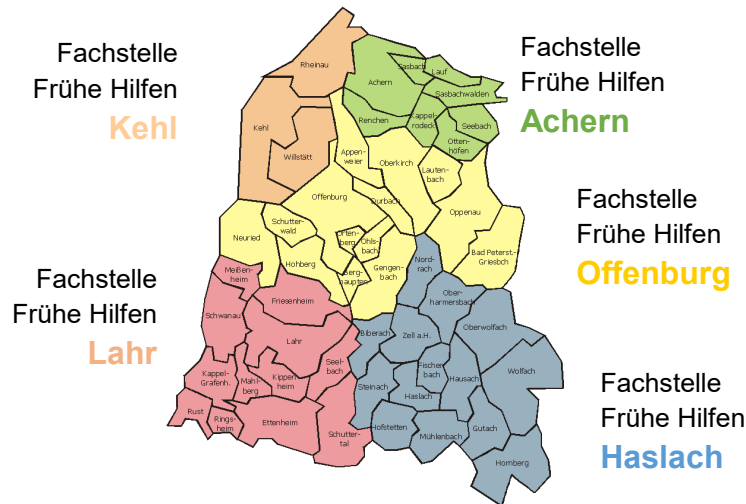


- **Rot:** Verbindliche Überweisung der Eltern an die Fachstelle (mit Schweigepflichtsentbindung) falls keine Schweigepflichtsentbindung erteilt wird: anonymisierte Gefährdungseinschätzung Klinik–Fachstelle
- **Gelb:** Empfehlung der Eltern an die Fachstelle
- **Grün:** Info über Fachstelle





Fachstellen Frühe Hilfen in allen 5 Raumschaften



9

2022

Frühe Hilfen im Ortenaukreis



Fachstellen Frühe Hilfen



- Kreisweit und wohnortsnah Integrierte Fachstellen Frühe Hilfen an allen 5 Erziehungsberatungsstellen im Ortenaukreis unter gleicher Leitung
- insgesamt ca. 15 TZ-Fachkräfte auf ca. 6 Stellen
- eigene kleine multiprofessionelle Fachteams - alle arbeiten in beiden Bereichen
- Eigenes Angebot an Diagnostik, Beratung und Therapie sowie Entwicklungspsychologische Beratung (EPB)
- Abklärung des Präventionsbedarfs im Einzelfall
- Fachliche Entscheidung über die Gewährung von zusätzlicher Unterstützung aus dem Präventionspool

10

2022

Frühe Hilfen im Ortenaukreis



Der Präventionspool



- wenn die Möglichkeiten der Beratung und Unterstützung durch die Fachkräfte der Fachstellen alleine nicht ausreichen, können diese zusätzlich, schnell und unbürokratisch verschiedene zugehende Hilfen in den Familien einsetzen (Präventionsplan)
- die Gesamtfallverantwortung bleibt bei der Fachkraft der Fachstelle
- die zugehenden Hilfen erhalten eine verbindliche fachliche Begleitung durch die Fachkraft der Fachstelle
- damit soll eine hohe Differenziertheit und Passgenauigkeit der Hilfen in Art, Umfang und Dauer gewährleistet werden
- dafür steht ein eigenes Frühe Hilfen Budget außerhalb HzE für zugehende Hilfen zur Verfügung



Geeignete Hilfen im Präventionspool



- 10 ausgebildete Familienhebammen
- Familienkinderkrankenpflegerinnen (FGKiKP)
- Frühe Familienhilfen (FFH) mit Spezialisierung für Säuglinge und Kleinkinder
- Alltagsstrukturierende und organisatorisch stützende Hilfen
 - zur akuten Entlastung (FAF – Fachkräfte zur Alltagsbewältigung in der Familie
 - bei Dysfunktionalität (HOT-Haushaltstraining)
- Weitere geeignete Hilfen im Einzelfall

Differentielle Indikationskriterien - Alle Hilfen werden zugehend erbracht

Hohe Passgenauigkeit durch Flexibilität bei Art, Umfang und Dauer der Hilfen



Vorteile der Fachstellen



- unmittelbare Hilfen für alle Eltern
- hohe fachliche und organisatorische Synergien
- enge Kooperationsmöglichkeiten in Einzelfällen
- **unmittelbare Anbindung und Versorgung von Eltern mit psychischen Erkrankungen unter dem Focus kindliche Entwicklung und Eltern-Kind-Interaktion**
- Anschlussfähigkeit ab 3. Lebensjahr
- Ansprechpartner für alle Fachleute im Landkreis
- Netzwerkkoordination: Verbindliche Federführung und Koordination regionaler Runder Tische in den fünf Raumschaften
- zusätzlich kreisweit Zentrale Präventionsbeauftragte Frühe Hilfen



Frühe Hilfen im Ortenaukreis



Fünf Fachstellen Frühe Hilfen in allen Raumschaften

Eigene Angebote

- Diagnostik
- Therapie
- Beratung

EPB

Präventionspool:

- ergänzende zugehende Hilfen
- Familienhebammen
 - FFH (Frühe Familienhilfen)
 - FAF und HOT
 - FGKiKP (Familien-Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/-innen)

Babysprechzeit 0 – 3 Jahre

am
Childhoodhouse
im
OrtenauKlinikum
Offenburg

Fünf Regionale
Runde Tische
Frühe Hilfen
in jeder
Raumschaft



Ansprechpartner

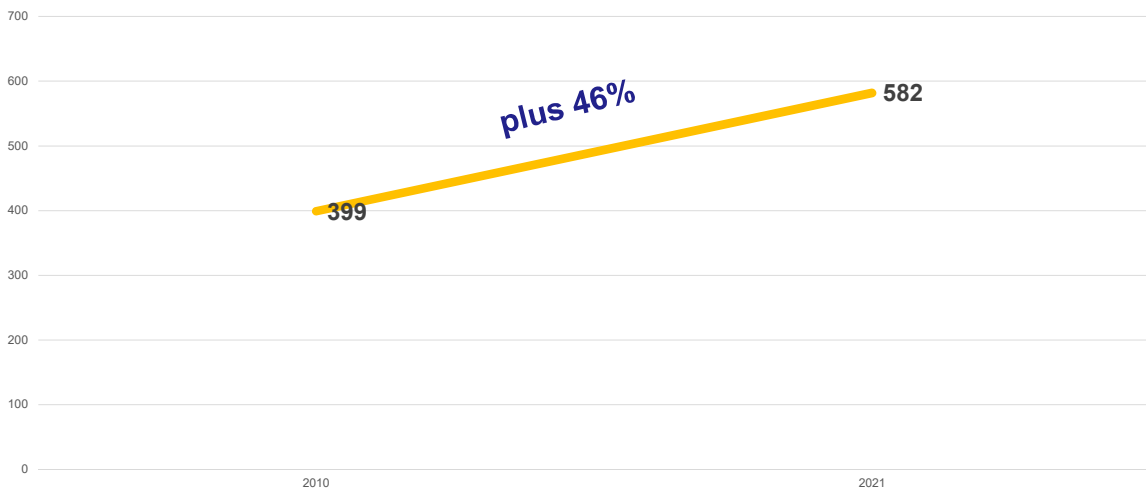


Ein Ansprechpartner in allen Fällen

➔ Fachstelle Frühe Hilfen



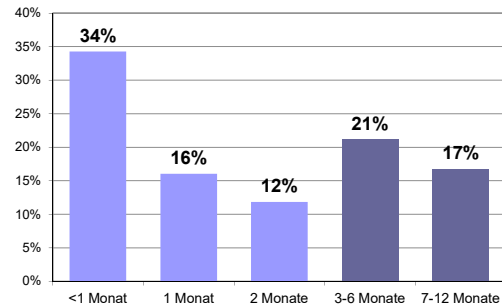
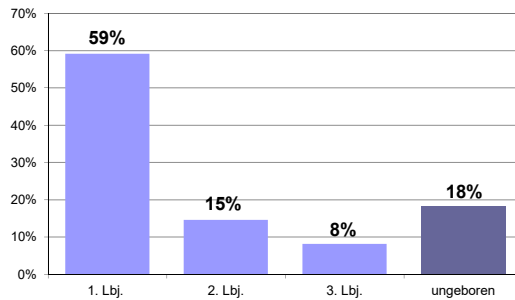
Entwicklung der Fallzahlen Frühe Hilfen





Alter der Kinder bei Hilfebeginn

(Fachstellen) Zeitraum ab Projektbeginn bis 31.12.2021



Schwerpunkt 1. Lebensjahr und erste Lebensmonate

Ergebnis der Kooperation mit den Geburtskliniken

Hoher Zugang bereits in der Schwangerschaft



Wen erreichen wir ?



- es werden sehr viele Mütter und Familien erreicht, die bisher nicht / nicht so früh erreicht worden wären
- es werden besonders viele Mütter und Familien mit hohen sozialen Belastungen und wenig sozialer Unterstützung erreicht
- es werden **viele Eltern mit erheblichen psychischen Belastungen und (häufig noch undiagnostizierten und unbehandelten) psychischen Erkrankungen** erreicht



Erkenntnisse



- Die Frühen Hilfen haben einen hohen Direktzugang von Eltern und ein positives Image („Mund zu Mund Propaganda“)
- Die Frühen Hilfen wirken nicht oder kaum stigmatisierend
- Eltern mit hohen psychischen Belastungen und psychischen Erkrankungen kommen mit dem Kind als Eintrittskarte, nicht mit der Erkrankung



Die Chance der Prävention



„Eintrittskarte Kind“ bewährt sich!

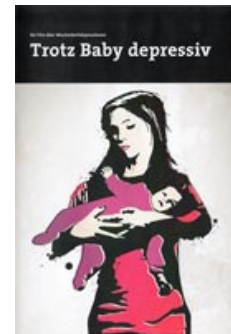
Eintrittskarten
„Elternarbeit“ und „Krankheit“
sind schwer verkäuflich



Häufigkeit psychischer Erkrankungen und hoher psychischer Belastungen



- einzelne Fachstellen geben 25 bis 70% an !
- im Mittel 40% bis 50%
- Postpartale Depressionen
- Depression, Persönlichkeitsstörungen, Traumatisierungen mit Folgestörungen, Schizophrenie, Angststörungen
- Psychische Überlastung und Überforderung



➔ hochrelevanter Arbeitsbereich innerhalb der Frühen Hilfen!



Mögliche Auswirkungen



- Beeinträchtigte kindliche Versorgung
- Beeinträchtigung der Erziehungsfähigkeit
- Beeinträchtigung der Beziehungsfähigkeit
- Beeinträchtigungen der Mutter (Vater)-Kind-Interaktion
- Indirekte Auswirkungen durch Belastung der Partnerschaft



Mögliche Hilfen



- **Begleitung, Beratung und Unterstützung**
- Zugehende Hilfen zur konkreten Unterstützung und Anleitung
- Implementierung von dauerhaften Unterstützungssystemen (innerfamiliär, extrafamiliäre Patenschaftsmodelle)
- **Therapie**
- psychotherapeutisch ausgerichtete Stabilisierung und Unterstützung (psychotherapeutische „Zwischensequenzen“) im Rahmen der Frühen Hilfen zum Erhalt und zur Stärkung der Erziehungsfähigkeit
- Vermittlung in Psychotherapie und zu psychiatrischen Hilfen



Erfolgsfaktoren



- Verbindung des niederschweligen Zugangs mit fachkompetenten Hilfen an einem Ort
- Eltern(teile) mit psychischen Erkrankungen können am Zugangsort weiter versorgt werden, keine Weiterleitung, kein Wechsel der Bezugsperson erforderlich
- Hilfeambivalente Eltern drohen sonst schnell wieder „verloren“ zu gehen und bleiben unversorgt
- vertrauensvoller Beziehungsaufbau und langfristige Zusammenarbeit möglich
- Kooperation mit niedergelassenen Fachärzt*innen und Psychotherapeut*innen
- Psychotherapie für Eltern(teile) alleine reicht nicht, Eltern-Kind-Interaktion muss **unmittelbar** unterstützt werden
- Ziele sind Stärkung, Erhalt oder Wiederherstellung der Erziehungsfähigkeit



Psychische Erkrankungen und Belastungen im Kontext Frühe Hilfen sind eher Regel- als Ausnahmefälle.

Die enge Kooperation mit Psychotherapeut*innen und Psychiater*innen ist daher hochrelevant

Das Vorhalten psychotherapeutischer Kompetenz ist aber auch in den Frühen Hilfen selbst sehr sinnvoll und erhöht die Chance früher Prävention!

Schwer erreichbare Eltern mit Hilfeambivalenz drohen sonst schnell wieder „verloren“ zu gehen und bleiben unversorgt



Die Frühen Hilfen haben ein niederschwelliges und effektives Präventions- und Versorgungssystem für Eltern mit psychischen Erkrankungen und ihre Kinder aufgebaut



Frühe Hilfen und was dann?



„So etwas wie Frühe Hilfen müsste es eigentlich auch oberhalb von drei Jahren geben ...“



... Ergebnis



... der Ortenaukreis investiert weiter in Prävention und baut eine kommunale Präventionsstrategie auf ...

Präventionsnetzwerk Ortenaukreis



Förderung der **körperlichen** und **seelischen Gesundheit** sowie der **sozialen Teilhabe** von 3- bis 10-jährigen Kindern und ihren Familien












Bedarfsorientierte Fortbildungen Neuentwicklungen

„Mama muss wieder zum Arzt“ - Kinder chronisch kranker Eltern stärken

Finanziert aus Mitteln des Präventionsgesetzes








Kinder psychisch und suchterkrankter Eltern Orientierungspunkte



- Hochrelevante Zielgruppe in Versorgung und Prävention
- in beiden Bereichen bestehen bisher gravierende Lücken und nur sporadische Projekte, keine Regelversorgung
- Frühe, niederschwellige und nichtstigmatisierende Zugänge sind erforderlich
- „How to reach statt hard to reach“ als Antwort auf das Präventionsdilemma



„Von den Frühen Hilfen lernen“



Eckdaten kreisweites Gesamtkonzept 1



- Konzeptentwicklung für alle Altersgruppen
- Niederschwellige Zugangswege, z. B. an Kliniken
(z. B. Sprechstunde KinderBlick an einer psychiatrischen Klinik)
- Flächendeckend unterstützende Angebote für Kinder und Eltern (z. B. an Erziehungs- und Suchtberatungsstellen)
- Altersdifferenzierte Gruppenangebote für Kinder und Jugendliche mit Zugangsmöglichkeit aus dem gesamten Landkreis
(Förderung von insgesamt 6 Gruppen im Landkreis, 3 für Kinder, 3 für Jugendliche)
- Entwicklung von qualifizierten Patenschaftsmodellen



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit !

Für weitere Fragen und für Anfragen zu Beratung und Veranstaltungen vor Ort (Workshop, Coaching, Vorträge) können Sie sich gerne an mich wenden.



Kontakt



Ullrich Böttinger

Psychologischer Psychotherapeut (PP/KJP)
Leiter Amt für Soziale und Psychologische Dienste,
Frühe Hilfen,
Präventionsnetzwerk Ortenaukreis (PNO)

Lange Str. 51, 77652 Offenburg
ullrich.boettinger@ortenaukreis.de
Tel.: 0781 805 9619

www.ortenaukreis.de

und

Praxis für Psychotherapie, Coaching und Supervision

Gartenstr.6, 79312 Emmendingen
info@praxis-uboettinger.de
Tel. 0170 9365507

